

## Querungshilfe Hauptstraße

Da Fußgängern, die vom Graubart, von der Rohrbacher Straße oder vom Schafgarten kommen, schlecht zugemutet werden kann die Hauptstraße an der Ampel zu überqueren, wird nördlich der Kreuzung Rohrbacher Straße/Schafgarten vom Landesbetrieb für Mobilität eine Überquerungshilfe geplant und hoffentlich demnächst umgesetzt. Sie soll den Fußgängern, Radfahrern und Personen mit Kinderwagen die Überquerung der mit 15.000 Fahrzeugen täglich belasteten Hauptstraße sicherer ermöglichen. Eine gute Sache, die auch nach dem Bau der Umgehung sinnvoll bleibt. Wir freuen uns, dass wir auch hier mehr für ihre Sicherheit erreichen konnten.

## Neujahrswunsch 1817

*Wer redlich hält zu seinem Volke, der wünscht ihm ein gesegnet Jahr! Vor Misswachs, Frost und Hagelwolke behüt uns aller Engel Schar! Und mit dem bang ersehnten Korne und mit dem lang entbehrten Wein. Bring uns dies Jahr in seinem Horne das alte, gute Recht herein! Man kann in Wünschen sich vergessen, man wünschet leicht zum Überfluss. Wir aber wünschen nicht vermessen, wir wünschen, was man wünschen muss. Denn soll der Mensch im Leibe leben, so brauchet er sein täglich Brot. Und soll er sich zum Geist erheben, so ist ihm seine Freiheit not. Ludwig Uhland (1787-1862)*

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Ihre SPD Impflingen wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, gute Gesundheit und viel Glück für das neue

Jahr 2016!

Verantwortlich: SPD Ortsverein Impflingen  
Michael Dhonau, Thomas Heupel, Siegfried Knauer



*s 'Impflinger  
Dorf-Bläddel*



Herausgeber **SPD**  
Ortsverein Impflingen

Dezember 2015

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch in diesem Jahr wollen wir in guter Tradition mit Ihnen auf das vergangene Jahr blicken und auf das Neue schauen. Vor einigen Tagen, erreichte uns die Nachricht, dass ein feiger Brandanschlag und dies in der Adventszeit auf die Flüchtlingserstaufnahme in Herxheim verübt wurde. Dies ist ein Anschlag auf unsere menschlichen und christlichen Grundwerte, ja auf unser Grundgesetz und somit auf jeden einzelnen von uns. Wir hoffen das die Schuldigen gefunden und verurteilt werden, niemand darf über unseren Gesetzen stehen!

Allerdings müssen wir uns auch über die Ursachen Gedanken machen, woher die Feindseligkeit gegenüber Flüchtlingen kommt. Heinz Bode ein Soziologe, beschreibt zum Beispiel als Nährboden einen teil unserer Bevölkerung. Sie sind Opfer unsere Dienstleistungsgesellschaft, arbeiten 40 -50 Stunden oder mehr in der Woche und können kaum von ihrem Lohn leben. Ebenso auch Menschen aus der Mittelschicht, die von Zukunftsängsten verfolgt werden. Die Ökonomisierung unserer Gesellschaft lässt grüßen! Diesen Menschen hilft kein Mindestlohn, keine Globalisierung, für sie sind Flüchtlinge Konkurrenten die für noch weniger Geld arbeiten könnten. Forderungen der konservativen Parteien, den Mindestlohn auszusetzen gab es ja schon, dadurch und durch pauschalisierungen wird ein Nährboden vorbereitet. Die verfehlte westliche Politik (Irak, Afghanistan, Syrien,...) an der wir auch nicht ganz unschuldig sind, hat zu der starken Flut an Flüchtlingen geführt.

Wir müssen aufhören andere Länder auszubeuten. Ohne die seltenen Bodenschätze aus dem Kongo gäbe es keine Handys. Wir fischen um Afrika die Meere leer und liefern unsere Waffen in die ganze Welt, vor allem aber in Krisengebiete. Auch die Terroristen des sogenannten Islamischen Staat profitieren davon. Waffen sind keine Friedensstifter, durch sie sterben viele unschuldige Menschen. Ein Einstieg in den Krieg dürfte kontraproduktiv sein, man kann einen Feind nicht bekämpfen in dem man ihn ähnlich wird! Wir müssen etwas gegen die Ursachen in den Krisenländern tun! Die Menschen vor Ort müssen in die Lage versetzt werden, sich selbst zu helfen.

Engagieren wir uns, in der humanitären Hilfe, in der Politik oder wo immer wir uns Verbesserungen wünschen!

Aus dem Ortsverein

Sommerfest 2015

Auch in diesem Jahr feierte der SPD Ortsverein wieder sein mittlerweile traditionelles Sommerfest auf dem Sportplatzgelände. Unter dem Motto „Alles gute ist Rot“ wurden neben den bekannten Speisen und Getränken verschiedene Nachspeisen, wie Erd- oder Himbeeren in verschiedenen Variationen gereicht. Auch viele der selbstgebackenen Kuchen lehnten sich an das Motto an. Als Ehrengäste wurden unter anderem der Bundestagsabgeordnete Thomas Hitschler, der Landtagsabgeordnete Alexander Schweitzer, sowie Alt-Ministerpräsident Kurt Beck begrüßt. Wir danken allen die uns so zahlreich besucht haben. Dank sagen wir auch allen Helfern.

Anwesen Kirchstraße 4

Der Umbau des Anwesen in der Kirchstraße 4 zu einem Dorfmitelpunkt ist weit fortgeschritten. Verschiedene Schlosser- und Schreinerarbeiten in der Scheune sind fertiggestellt. Die Böden sind komplett verlegt. So konnte der Nikolausmarkt des Schützenvereins am 6. Dezember, auch in der renovierten „Feier-Scheune“ stattfinden. Im Januar des nächsten Jahres wird im Hauptgebäude eine kleine Bücherei mit gebrauchtem Lesestoff eröffnet. Die Schränke zur Aufbewahrung der Bücher werden von unserem Mitglied Karin Ohmer gestiftet wir freuen uns auf einen regen Bücher-austausch.

Umgehung

In diesem Jahr kam für unsere Ortsgemeinde endlich die erlösende Nachricht: Der Bau der Umgehungsstraße B 38 ist genehmigt.

Wir freuen uns das jahrelanges dicke Bretter Bohren nach Berlin endlich seine Wirkung zeigt. Danken möchten wir unseren ehemaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck der immer Druck in Berlin gemacht hat, unseren Bundestags – und Landtagsabgeordneten sowie der BI, aber auch den anderen Fraktion die für die gleiche Sache gekämpft haben. Die Baumaßnahmen sollen im vierten Quartal 2016 beginnen. Zu einer Informationsveranstaltung mit dem Leiter des Landesbetrieb für Mobilität, Kurt Ertl, lädt die Gemeinde alle Bürgerinnen und Bürger am 14. Januar 2016 ins Dorfgemeinschaftshaus am Abtsberg ein. Dort wird der Gemeinderat und die Bürgerschaft über den Ablauf und den Umfang der Baumaßnahmen informiert. Außerdem können Fragen zum Thema gestellt werden.

Heizung DGH

Im Dorfgemeinschaftshaus wurde die in die Jahre gekommene Ölheizung demontiert. Installiert wurde eine moderne Gasbrennwertheizung. Ursprünglich hatte der Gemeinderat beschlossen, eine Pelletheizung zu installieren, die günstigen Gaspreise sprachen verminderten allerdings deren Vorteile. Auch wegen der unvorhersehbaren finanziellen Aufwendungen für die Sanierung der Friedhofsmauer in der Hauptstraße Richtung Landau, entschied sich deshalb der Gemeinderat, die günstigere Gasheizung einbauen zu lassen.

Friedhofsmauer

Die den Treppenaufgang zum Friedhof stützende Sandsteinmauer an der B 38 ist sanierungsbedürftig. Nach einer Beurteilung durch ein Ingenieurbüro bezüglich der Standfestigkeit der Mauer ist diese Einsturzgefährdet. Eine potenzielle Gefahr für Personen und den Fahrzeugverkehr kann nicht ausgeschlossen werden; die Gemeinde müsste für sämtliche Schäden alleine haften. Es bestehe somit dringender Handlungsbedarf. Nach einer Ausschreibung waren sechs Angebote eingegangen. Die teuerste Variante sollte 338.000 Euro kosten, die günstigste, eine Risikobehaftete Teilsanierung 165.000 Euro. Der Gemeinderat entschied sich in seiner Sitzung am 2. September 2015 einstimmig für Variante sechs die laut Planung mit allen Baunebenkosten ca. 245.000 Euro kosten soll. Ein dicker Brocken für eine kleine Gemeinde. Ortsbürgermeister Günter Flicker hat aus diesem Grund Zuschüsse beantragt. Wir hoffen, das 50% der Kosten übernommen werden. Bis darüber entschieden ist hat die Gemeinde vorläufige Sicherungsmaßnahmen in Form von schweren Betonklötzen veranlasst. Die Sanierung sieht einen kompletten Neuaufbau der Außen- und Innenschale der Sandsteinstützwand auf einer Länge von 35 Metern vor.